



<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/REGIONALE-RUNDSCHAU/256290/Zwischen-Wintergaerten-und-Elektroautos.html>

Messe 'Haus, Energie & mehr' im Stuhler Cubus-Center informiert, wie die Wärme im Haus bleibt
- 01.11.2010

Zwischen Wintergärten und Elektroautos

Von Timo Robben

Stuhr-Groß Mackenstedt. Mit der Energie ist es ja so eine Sache. Wenn sie da ist, verflüchtigt sie sich gerne. Um die Energie genau daran zu hindern, hat der Verein Stuhr plus am Sonntag seine Messe 'Haus, Energie & mehr' im Groß Mackenstedter Cubus-Center veranstaltet. Hier stellten nicht nur die Mitglieder des Vereins ihr Angebot vor, sondern auch andere Geschäfte aus der Umgebung lockten mit einem spannenden Angebot. Es war alles vorhanden, was der Mensch braucht, um sich wohlfühlen. Der verkaufsoffene Sonntag im Gewerbegebiet von Groß Mackenstedt förderte dazu noch die Besucherzahl.

Der junge Verein Stuhr plus nimmt die Zeichen des Klimawandels sehr ernst. Gegründet wurde er Anfang des letzten Jahres. 'Es geht uns um Umwelt- und Verbraucherschutz', betont der erste Vorsitzende des Vereins, Hans-Jörg Becker. Bei der Messe sollte es jedoch nicht nur um Energie gehen - die Macher wollen sich an ein breites Publikum wenden. 'Energie-Messen gibt es schon zu viele, die Menschen haben darüber schon Infos satt', so Jens Schriefer, Pressesprecher des Vereins und gleichzeitig Geschäftsführer der Türen- und Fensterwelt. Die Themen rund um Energie und Haus waren der Kern der Messe. Außerdem war zum Beispiel ein Weinhof mit Bioprodukten vertreten, Schmuck und Bilder wurden verkauft und ein Stand widmete sich Themen für Senioren - 'einfach alles, was man braucht, um sich wohlfühlen', so Jens Schriefer.

Unter anderem war auch das sogenannte E-Home Projekt der Firma Eon-Avacon vertreten. Das Projekt startet im nächsten Jahr und soll Hausbesitzer in Dreye-Süd und Teilen von Heiligenroder dazu motivieren, sanierungsbedürftige Alt- oder Neubauten möglichst energiesparend und umweltfreundlich zu gestalten.

'Wir möchten dem Verbraucher zeigen, was alles möglich ist', erklärt Schriefer. 'Man muss nicht immer gleich 100000 Euro in die Hand nehmen, um sein Haus den heutigen Möglichkeiten anzupassen', ist sich der Pressesprecher sicher. Die Energieberater des Vereins stehen an jedem Donnerstag im Stuhler Rathaus mit Rat und Tat zur Seite. 'Wir beraten den Kunden budget-orientiert. Wenn er 15000 Euro hat, dann reicht das auch, um die ersten Schritte zu gehen', so Schriefer.

Bei der Messe konnten die Besucher auch ein paar richtig moderne Produkte in Augenschein nehmen. So zum Beispiel eine Tür, die nicht nur perfekt dämmt, sondern sich einfach per Fingerabdruck öffnen lässt. 'So braucht der Kunde keinen Haustürschlüssel mehr', erklärt die Mitarbeiterin der Fenster und Türenwelt, Silke Müller. Direkt neben der Tür waren Altbremer Fenster zu bestaunen, die den allerneuesten Anforderungen entsprechen. Perfekte Dämmung und umweltfreundliche Verarbeitung, hieß es vom Hersteller. Eine Etage darunter durften die Besucher sogar ein Elektroauto testen und bestaunen.

Außerdem gab es für die Besucher die Möglichkeit, Fach-Vorträgen rund um das Thema Energie-Effizienz zu lauschen. So zum Beispiel zum 'Wärmeleck an Dach und Wand - Ortung mit Thermografie'. Das klingt im ersten Moment zwar nicht besonders spannend. 'Aber dafür haben wir ja auch die Ausweichmöglichkeiten. Dann kann sich die Dame Frau zum Beispiel nach Schmuck umschaun, während sich der Mann über Möglichkeiten informiert, Energie zu sparen. Wir wollen die Kompetenz rund um die neuen Umweltthemen hier in Stuhr bündeln', betonte Schriefer. 'Der ganze Verein ist auf der Basis von engagiertem Handwerk gegründet', auch die Messe sei abhängig von der Güte der Aussteller. 'Unsere Energie-Berater sind natürlich neutral', so Schriefer, 'aber der Verein fördert so auch die Wirtschaft in Stuhr.'